

Helmut Müller-Enbergs

IM-Statistik 1985 - 1989

Der Bundesbeauftragte für die  
Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes  
der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik  
- Bibliothek -

94165/164

Der Bundesbeauftragte  
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik  
Abteilung Bildung und Forschung  
Postfach 218  
10106 Berlin

Die Meinungen, die in dieser Schriftenreihe geäußert werden, geben ausschließlich die Auffassung  
der Autoren wieder.

Abdruck und publizistische Nutzung sind nur mit Angabe des Verfassers und der Quelle sowie unter  
Beachtung der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes gestattet.

Schutzgebühr: 3,- DM (einzeln)  
21,- DM (Jahresabonnement, ca. 10 Ausgaben)

## **Inhalt**

Vorbemerkung	3
1. Definition der IM-Kategorien	4
2. IM-Bestand 1985-1989	7
3. Quellenbasis	14
4. Zusammenfassung	17
5. Dokumente	19
Dokument 1: Übersicht über wesentliche Erkenntnisse aus der Analyse der Entwicklung der operativen Grundprozesse im Jahre 1986 (Auszug)	21
Dokument 2: Übersicht über Entwicklungstendenzen bei EV, IM, OV und OPK im Jahre 1986 und damit verbundene politisch-operative Probleme (Auszug)	43
Dokument 3: Übersicht über Entwicklungstendenzen bei EV, IM, OV und OPK im Jahre 1987 und damit verbundene politisch-operative Probleme (Auszug)	47
Dokument 4: Übersicht über Entwicklungstendenzen bei EV, IM, OV und OPK im Jahre 1988 und damit verbundene politisch-operative Probleme (Auszug)	53
6. Abkürzungsverzeichnis	61
7. Verzeichnis der Tabellen	63

## Vorbemerkung

Wieviele Inoffizielle Mitarbeiter (IM) waren für das Ministerium für Staatssicherheit tätig? Diese Frage blieb bisher ohne überzeugende Antwort. Die in den Medien und der Sekundärliteratur genannten Angaben gehen weit auseinander: "Nach Aussagen ehemaliger MfS-Mitarbeiter", heißt es in der Studie "Das Ministerium für Staatssicherheit", gab es beim Zusammenbruch des MfS um ca. 109.000 Inoffizielle Mitarbeiter. Es sei jedoch wahrscheinlich, "daß ihre Zahl wesentlich höher war, denn ein Teil der Unterlagen wurde noch vor Auflösung des MfS vernichtet."<sup>1</sup> Eine Ansicht, zu der auch die Studie "Das Ende eines Geheimdienstes" gelangt, die zudem auf "offizielle Stellen" verweist, die "von annähernd einer halben Million Zuträgern" sprechen.<sup>2</sup> In der Tat bilanzierte DDR-Innenminister Peter-Michael Diestel im September 1990 500.000 Inoffizielle Mitarbeiter.<sup>3</sup> Doch es gibt noch darüber hinausgehende Bewertungen: "Nach fundierten Einschätzungen", so der Report "Stasi und kein Ende", "in die die Informationen von früheren MfS-Offizieren wie auch schriftliche Unterlagen eingeflossen sind, gab es im SED-Regime ein bis zwei Millionen Inoffizielle Mitarbeiter".<sup>4</sup>

So eindrucksvoll diese Zahlen auch sein mögen, sie weisen drei Schwächen auf: Es bleibt undeutlich, welche IM-Kategorien mit dem Begriff IM gemeint sind, auf welchen Zeitraum sich die Angaben beziehen, und schließlich, auf welche empirischen Materialien sie sich stützen.

Im folgenden wird der Versuch unternommen, gesicherte Angaben zur Anzahl der Inoffiziellen Mitarbeiter zu nennen. Dabei ist nach gegenwärtigem Erkenntnisstand lediglich eine Teilantwort möglich, weil die bislang vorliegenden MfS-Statistiken nur Aussagen über den Zeitraum von 1985 bis Oktober 1989 und zudem nur über bestimmte IM-Kategorien erlauben.

- 
- 1 David Gill, Ulrich Schröter: Das Ministerium für Staatssicherheit. Anatomie des Mielke-Imperiums, Berlin 1991, S. 96; vgl. auch: Joachim Gauck: Die Stasi-Akten. Das unheimliche Erbe der DDR, Reinbek 1991, S. 64.
  - 2 Anne Worst: Das Ende eines Geheimdienstes. Oder: Wie lebendig ist die Stasi?, Berlin 1991, S. 18.
  - 3 "Das am besten organisierte Geheimdienstsystem der Welt. Diestel legte Bilanz zur Auflösung des Staatssicherheitsdienstes vor - 500.000 Inoffizielle Mitarbeiter." In: Der Tagesspiegel, 8.9.1990.

## 1. Definition der IM-Kategorien

Im "Wörterbuch der Staatssicherheit" von 1985 findet sich folgende Definition des Inoffiziellen Mitarbeiters: Der IM ist ein "Bürger der DDR oder Ausländer, der sich aus positiver gesellschaftlicher Überzeugung oder anderen Beweggründen bereiterklärt hat, konspirativ mit dem MfS zusammenzuarbeiten, um die gesellschaftliche Entwicklung vor allen subversiven Angriffen des Feindes zuverlässig zu schützen, die innere Sicherheit der DDR allseitig zu gewährleisten und zur weiteren Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft beizutragen. Die IM sind die Hauptkräfte des MfS im Kampf gegen den Feind."<sup>5</sup>

Mit dieser Formulierung definierte die Staatssicherheit den Inoffiziellen Mitarbeiter der sogenannten "Abwehr", jenes IM, der vornehmlich innerhalb der DDR operierte. Das unterschiedliche Aufgaben- und Einsatzgebiet präzisierten weitere Kategorien. Fünf davon sind in diesem Zusammenhang relevant:

1. IM zur politisch-operativen Durchdringung und Sicherung des Verantwortungsbereiches (IMS): "Das sind IM, die wesentliche Beiträge zur allseitigen Gewährleistung der inneren Sicherheit im Verantwortungsbereich leisten, in hohem Maße vorbeugend und schadensverhütend wirken und mithelfen, neue Sicherheitserfordernisse rechtzeitig zu erkennen sowie durchzusetzen. Ihre Arbeit muß der umfassenden, sicheren Einschätzung und Beherrschung der politisch-operativen Lage im Verantwortungsbereich und der Weiterführung des Klärungsprozesses 'Wer ist wer?' dienen."<sup>6</sup>

2. IM der Abwehr mit Feindverbindung bzw. zur unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindtätigkeit stehender Personen (IMB): "Das sind IM, die unmittelbar an feindlich tätigen Personen oder im Verdacht der Feindtätigkeit stehen-

4 Manfred Schell, Werner Kalinka: Stasi und kein Ende. Die Personen und Fakten, Frankfurt/Main 1991, S. 114.

5 Das Wörterbuch der Staatssicherheit. Definitionen des MfS zur "politisch-operativen Arbeit". Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Abteilung Bildung und Forschung (Reihe A: Dokumente, Nr. 1/93), Berlin 1993, S. 196.

6 Richtlinie Nr. 1/79 für die Arbeit mit Inoffiziellen Mitarbeitern (IM) und Gesellschaftlichen Mitarbeitern für Sicherheit (GMS), Berlin 8.12.1979. In: Die Inoffiziellen Mitarbeiter. Richtlinien, Befehle, Direktiven. Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Abteilung Bildung und Forschung (Reihe A: Dokumente, Nr. 1/92), Berlin 1992, Bd. 2, S. 671.

den Personen arbeiten, deren Vertrauen besitzen, in ihre Konspiration eingedrungen sind und auf dieser Grundlage Kenntnis von deren Plänen, Absichten, Maßnahmen, Mitteln und Methoden erhalten, operative bedeutsame Informationen und Beweise erarbeiten sowie andere Aufgaben zur Bekämpfung subversiver Tätigkeit sowie zum Zurückdrängen der sie begünstigenden Bedingungen und Umstände lösen."<sup>7</sup>

3. IM für einen besonderen Einsatz (IME, IM in Schlüsselpositionen, Experten-IM, IM-Beobachter, IM-Ermittler). Das sind IM, "die zur Lösung politisch-operativer Aufgaben eingesetzt werden. Dazu gehören vor allem: IM in verantwortlichen Positionen in staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen [...] sowie gesellschaftlichen Organisationen, [...] IM, die auf Grund ihrer politisch-operativen Erfahrungen und fachspezifischen Kenntnisse vorwiegend eingesetzt werden zum Einschätzen und Begutachten komplizierter Sachverhalte [...]; IM, die ausschließlich oder überwiegend zur Durchführung operativer Beobachtungen und operativer Ermittlungen eingesetzt werden."<sup>8</sup>

4. IM zur Führung anderer IM und GMS (FIM, Führungs-IM): "Das sind IM, die im Auftrag des MfS andere, ihnen übergebene IMS, IM-Ermittler, IM-Beobachter, IMK und GMS führen. Ihr Einsatz und der Einsatz der ihnen übergebenen IM und GMS hat vorrangig zur komplexen politisch-operativen Sicherung von Bereichen, Territorien, Objekten und Personenkreisen zu erfolgen."<sup>9</sup>

5. IM zur Sicherung der Konspiration und des Verbindungswesens (IMK): "Das sind IM, die zur Sicherung der Konspiration und des Verbindungswesens ihre oder von ihnen verwaltete Zimmer oder Wohnungen [...] oder Objekte [...], ihre offizielle Anschrift [...], den Telefonanschluß [...] zur Verfügung stellen."<sup>10</sup>

Eine weitere Kategorie stellt der "Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit" (GMS) dar. Seine Aufgabenstellung ist im "Wörterbuch der Staatssicherheit" so umschrieben: Ein GMS ist ein "Bürger der DDR mit einer auch in der Öffentlichkeit bekannten staatsbewußten Einstellung und Haltung, der sich für eine

---

7 Ebenda, S. 672.

8 Ebenda, S. 676.

9 Ebenda, S. 674.

10 Ebenda, S. 676.

vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem MfS bereiterklärt und entsprechend seinen Möglichkeiten und Voraussetzungen an der Lösung unterschiedlicher politisch-operativer Aufgaben mitarbeitet. GMS stellen eine wertvolle Ergänzung der operativen Basis, ein Reservoir für die Gewinnung von IM sowie für die Schaffung und Entwicklung von Kadern für das MfS dar. Die Arbeit mit GMS ist auf die weitere Erhöhung der inneren Sicherheit im Verantwortungsbereich zu richten, insbesondere durch eine wirksame Ergänzung des Informationsaufkommens zur ständigen Einschätzung und Beherrschung der politisch-operativen Lage und die umfassende Durchsetzung der vorbeugenden und schadensverhütenden Arbeit des MfS."<sup>11</sup>

Die nachfolgenden Ausführungen und Statistiken beziehen sich ausschließlich auf die IM-Kategorien IMS, IMB, IME, FIM, IMK und GMS - wohlgermerkt also auf Kategorien des MfS-Abwehrbereiches. Nicht berücksichtigt sind die IM der MfS-Hauptverwaltung Aufklärung und der Deutschen Volkspolizei (AG I der K).<sup>12</sup> Es fehlen aber auch bestimmte Kategorien aus dem MfS-Abwehrbereich, die - zumindest teilweise - dem vom Gesetzgeber definierten IM-Begriff zuzurechnen wären.<sup>13</sup> Gemeint sind die sogenannten Kontaktpersonen (KP)<sup>14</sup>, Hauptamtliche Inoffizielle Mitarbeiter (HIM)<sup>15</sup>, Zelleninformatoren (ZI)<sup>16</sup>, Grenzin-

---

11 Das Wörterbuch der Staatssicherheit (Anm. 5), S. 138.

12 Bei der Deutschen Volkspartei führte die Arbeitsgruppe 1 der Kriminalpolizei der DDR Inoffizielle Mitarbeiter. Vgl. Arnd Effenberger, Jörg Hilbrecht: Über die Rolle des Arbeitsgebietes 1 der Kriminalpolizei der DDR, Arnstadt 1991 (Manuskript). Entsprechend werden sie im StUG ausgewiesen. Vgl. § 6 (5) 2 des StUG.

13 "Inoffizielle Mitarbeiter sind Personen, die sich zur Lieferung von Informationen an den Staatssicherheitsdienst bereit erklärt haben." Vgl. § 6 (4) 2 des StUG.

14 Allein in der "Richtlinie 1/58 für die Arbeit mit inoffiziellen Mitarbeitern" läßt sich ein Hinweis zu KP im Abwehrbereich finden. Dort heißt es: "In der operativen Arbeit wird verschiedentlich auch mit Kontaktpersonen (KP) gearbeitet. Sie bilden keine Kategorie inoffizieller Mitarbeiter und unterscheiden sich grundsätzlich von diesen. Kontaktpersonen sind vertrauenswürdige Bürger der Deutschen Demokratischen Republik, die zur Lösung bestimmter Aufgaben angesprochen werden. Es erfolgt keine Anwerbung als Kontaktperson. Kontaktpersonen werden in der Abteilung XII nicht registriert. Es muß von den operativen Mitarbeitern darauf hingearbeitet werden, Kontaktpersonen, soweit diese die Voraussetzung mitbringen, zu inoffiziellen Mitarbeitern zu machen." In: Die Inoffiziellen Mitarbeiter (Anm. 6), S. 93-128. Da ausweislich dieser Richtlinie keine Registratur bei der Abteilung XII erfolgte, sind statistische Erhebungen seitens des MfS über KP wenig wahrscheinlich und somit heute schwer zu ermitteln. Entscheidend für die Berücksichtigung der KP in einer quantitativen IM-Erhebung wäre eine Einzelfallprüfung, wonach der Betroffene wie ein IM gearbeitet hatte. Beispiele dafür sind bekannt.

15 Die Anzahl der Hauptamtlichen Inoffiziellen Mitarbeiter kann für 1983 mit etwa 10.000 veranschlagt werden. Ende der achtziger Jahre dürfte die Zahl etwas niedriger gelegen haben. Belegt ist, daß die Bezirksverwaltungen und die Hauptabteilungen sowie Abteilungen 1982 über

formatoren u. a. Da verallgemeinerbare Zahlenangaben für diese Gruppen bislang fehlen, müssen sie vorerst unberücksichtigt bleiben.

Die Ausführungen beruhen auf statistischen Auswertungen, die das MfS für die Jahre 1985 bis 1988 angefertigt hatte. Da es die jährlichen Statistiken zumeist im Februar des Nachfolgejahres erstellte, liegen für 1989 keine Angaben vor. Im Frühjahr 1990 befand sich das MfS/AfNS bereits in Auflösung. Angaben für das Jahr 1989 können daher nur geschätzt werden.

## 2. IM-Bestand 1985-1989

Die Jahresbilanzen des MfS konzentrierten sich vornehmlich auf IMS, IMB, IME und FIM. IMK und insbesondere GMS blieben für die Staatssicherheit - statistisch gesehen - von nachrangiger Bedeutung. Die IMS, IMB, IME und FIM-Entwicklung war nicht konstant, sondern unterlag Schwankungen. Wie Tabelle 1 zeigt, stieg der IM-Bestand bis 1986 auf 112.150 Inoffizielle Mitarbeiter an, "was einer seit Jahren anhaltenden Tendenz entspricht" - wie es in einer MfS-Analyse von 1987 heißt (vgl. Dokument 2). 1987 fiel erstmalig der Bestand auf 110.846 und 1988 weiter auf 109.281 IM ab.

---

4.001 HIM verfügten. Bemerkenswert an den HIM ist ihre Berücksichtigung in der Planstellendisposition der MfS-Dienststellen. Vgl. Abteilung XII: Übersicht über den Bestand an inoffiziellen Mitarbeitern und hauptamtlichen IM der einzelnen HA/Abt. des MfS nach dem Stand vom 31. Dezember 1982; sowie: Bestand an inoffiziellen Mitarbeitern und hauptamtlichen IM bei den Bezirksverwaltungen einschließlich der HA I, Berlin, 15.1.1983. In: BStU, BF-Dokumentenstelle, Mappe IM-Statistiken.

- 16 Zelleninformatoren (ZI) waren - nach der Richtlinie 2/81 - zumeist Häftlinge, die der Staatssicherheit über Mithäftlinge berichteten. 1980 warb das MfS 156 ZI, 1981 145, 1982 156, 1983 178, 1984 188, 1985 194, 1986 229 ZI, 1987 166 und 1988 224. Die Zahl der ZI hatte zuletzt ein Verhältnis zu den in U-Haft "bearbeiteten Beschuldigten" von 1:5. "Ausgehend von der Nutzungsdauer betrug diese [1987] bei 68% der ZI bis zu 3 Monate, 21% der ZI wurden über einen Zeitraum bis 6 Monate und 11% der ZI über 6 Monate genutzt." Der Anteil weiblicher ZI betrug rund 13%. Vgl. Hauptabteilung IX/AKG. Bereich Koordinierung: Jahresanalysen 1983-1988. In: BStU, ZA, HA IX 517, 518, 519, 569, 570 und 571.

Tabelle 1

Entwicklung des IMS-, IMB-, IME- und FIM-Bestandes des MfS im Zeitraum von 1983 bis 1988

Jahr	Bestand	Differenz zum Vorjahr	Differenz zum Vorjahr (in %)
1983	111.574		
1984	111.701	+ 127	+ 0,1
1985	112.115	+ 414	+ 0,4
1986	112.150	+ 35	+ 0,0
1987	110.846	- 1.304	- 1,2
1988	109.281	- 1.565	- 1,4

Aus den Unterlagen der Staatssicherheit läßt sich ermitteln, wieviele IM (IMS, IMB, IME, FIM) in jedem Jahr hinzukamen und wieviele das MfS "abschrieb". Wie aus Tabelle 2 ersichtlich wird, betrug die Fluktuationsrate jährlich etwa 10.-11.000 IM (rund zehn Prozent). Demnach waren allein im Zeitraum von 1985 bis 1988 zeitweise insgesamt 152.020 IMS, IMB, IME und FIM aktiv, addiert man die 109.281 IM von 1988 mit den 42.739 Zugängen der Jahre seit 1985. In diesem Zeitraum schieden 44.316 Personen dieser IM-Kategorien aus. Mit anderen Worten: Fast jeder dritte IM wurde vom MfS "abgeschrieben".<sup>17</sup>

---

17 Das MfS bezeichnete die Erneuerung des IM-Bestandes als "Wälzungsprozeß", eine offensichtlich erwünschte Entwicklung. So heißt es beispielsweise in einem Bericht der BV Neubrandenburg für den Zeitraum Januar 1987 bis August 1989: "Wälzungsprozeß. Seit 1987 ca. 20% des gegenwärtigen IM-Bestandes erneuert. Tempo zu gering (auch unter Beachtung des Rückgangs Gesamtbestand)." Vgl. Auswertungs- und Kontrollgruppe, OSL Schönfelder, 18.9.1989, S. 4. In: BStU, BF-Dokumentenstelle, Mappe IM-Statistiken.

Tabelle 2

Zu- und Abgänge im IMS-, IMB-, IME- und FIM-Bestand des MfS im Zeitraum von 1985 bis 1988

Jahr	Zugang	Abgang
1985	11.749	11.335
1986	10.056	10.122
1987	10.778	11.326
1988	10.156	11.533
Gesamt	42.739	44.316

Die Jahresanalysen des MfS weisen auch das prozentuale Verhältnis von vier IM-Kategorien zueinander aus. Tabelle 3 zeigt, daß es sich bei den IMS, die mit über 84 Prozent den größten Anteil stellten, um eine Allround-Quelle handelte. Hingegen war der IMB, die "Perle der IM"<sup>18</sup>, mit 3,3 bis 3,6 Prozent eine besonders sparsam vergebene Kategorie. Diesen Status hatten in den letzten Jahren etwa 3.900 IM. Auch IME und FIM hoben sich deutlich von den IMS ab und waren alles andere als eine Massenkategorie.

Tabelle 3

Verhältnis der IM-Kategorien IMS, IMB, IME und FIM zueinander (in %)

Jahr	IMS	IMB	IME	FIM
1985	84,5	3,3	7,5	4,7
1986	84,6	3,5	7,4	4,5
1987	85,2	3,6	6,9	4,3
1988	85,6	3,6	6,6	4,2

Zu den Inoffiziellen Mitarbeitern sind ebenfalls die IM für Konspiration (IMK) zu zählen. Aus Tabelle 4 wird ersichtlich, daß 1988 rund 32.300 IM als IMK aktiv waren; Angaben über Zu- bzw. Abgänge für den Zeitraum von 1985 bis 1988 liegen nicht vor.

---

18 Hansjörg Geiger: Die Inoffiziellen Mitarbeiter. Der Stand der gegenwärtigen Erkenntnisse. In: Analysen und Berichte, Aus der Veranstaltungsreihe des Bundesbeauftragten. Hrsg. Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Abteilung Bildung und Forschung, Berlin 1993 (Reihe B. Nr. 3/93), S. 60.

Tabelle 4

Entwicklung des IMK-Bestandes von 1984 bis 1988

Jahr	IMK	IMK (Veränderung in %)
1984	27.513	-
1985	30.301	+ 9,2
1986	31.152	+ 2,7
1987	31.588	+ 1,4
1988	32.282	+ 2,2

Zu den Gesellschaftlichen Mitarbeitern für Sicherheit (GMS) liegen bislang keine genauen statistischen Angaben vor. Aus dem vorhandenen Zahlenmaterial ist jedoch eine ungefähre Schätzung möglich: 1986 gab es etwa 32.000 GMS - eine Größenordnung, die bis 1989 etwa konstant geblieben sein dürfte (vgl. Dokument 1).

Einen weiteren Einblick in das Ausmaß der Durchdringung der DDR-Gesellschaft mit IM geben MfS-Statistiken über das zahlenmäßige Verhältnis von Einwohner zu IM der MfS-Bezirksverwaltungen und Kreis- bzw. Objektdienststellen. Nach diesen kamen in den Jahren 1985 und 1986 in den Bezirken der DDR im statistischen Mittel auf 120 Einwohner ein Inoffizieller Mitarbeiter (IMS, IMB, IME, FIM, IMK, GMS). Dabei sind IM/GMS der Hauptabteilungen und selbständigen Abteilungen nicht berücksichtigt.

Aus Tabelle 5 wird das Verhältnis von IM zu Führungsoffizieren deutlich. "Steuerte" noch 1985 ein IM-führender Mitarbeiter durchschnittlich 11 IM, so waren es noch 1988 9 IM.

Tabelle 5

Entwicklung des Verhältnisse von IM (IMS, IMB, IME und FIM) zu IM-führenden Mitarbeitern von 1985 bis 1988

Jahr	MfS gesamt	BV gesamt
1985	11	11
1986	10	11
1987	9	11
1988	9	10

Die bisherigen Ausführungen stützen sich auf die Jahresanalysen der ZAIG. Es sind jedoch eine Reihe weiterer Aspekte interessant, die gegenwärtig vornehmlich in einzelnen Statistiken der Bezirksverwaltungen zu finden sind. Sie können jedoch nur eine Tendenz zum Ausdruck bringen.

Die Hauptlast der IM-Arbeit lag bei den Bezirksverwaltungen und den Kreisdienststellen. Insgesamt führten innerhalb des MfS 12.000 Mitarbeiter IM.<sup>19</sup> Die Bezirksverwaltung Erfurt verfügte zuletzt über 1.730 Mitarbeiter, wovon lediglich 179 unmittelbar mit IM arbeiteten. Von den 32 Abteilungen, selbständigen Referaten oder anderen Einheiten waren lediglich 13 IM-führend, darunter die Abteilungen Spionageabwehr mit 37 IM-führenden Mitarbeitern, Wirtschaft 30, Staatsapparat, Parteien, Kultur, Kirche, Untergrund (XX) 27, Verkehr, Nachrichten 23 und Paßkontrolle 19.<sup>20</sup>

Rund die Hälfte aller IM wurden von den Kreisdienststellen "genutzt". 284 von 705 MfS-Mitarbeitern der 13 Kreisdienststellen des Bezirkes Erfurt waren mit dieser Aufgabe betraut.

Anhand der Statistiken der MfS-Bezirksverwaltungen wird die Entwicklung des IM/IMK/GMS-Bestandes über einen längeren Zeitraum ersichtlich. Die Tabellen 6 und 7 geben Aufschluß über die Entwicklung in der BV Rostock und der BV Frankfurt/Oder. Aus beiden Statistiken wird deutlich, daß der IM-Bestand in den achtziger Jahren rückläufig war, was einer allgemeinen Tendenz entsprochen ha-

---

19 Ebenda, S. 9.

20 Günther Hoffmann: Organigramm der BV Erfurt, Erfurt 1993 (Manuskript).

ben dürfte. Beide Statistiken zeigen eine nur geringfügige Differenz zwischen den Werten 1988 und 1989.

Tabelle 6

Entwicklung des IM-Bestandes der BV Rostock von Dezember 1975 bis Oktober 1989<sup>21</sup>

Jahr	IM	IMK	GMS	Gesamt
1975	7.932	1.645	1.931	11.508
1976	7.515	1.620	1.782	10.917
1977	7.214	1.601	1.734	10.549
1978	7.000	1.572	1.220	9.792
1979	6.568	1.496	1.213	9.277
1980	6.609	1.515	1.238	9.362
1981	6.573	1.584	1.229	9.386
1982	6.558	1.612	1.187	9.357
1983	6.579	1.671	1.158	9.408
1984	6.469	1.723	1.075	9.267
1985	6.563	1.819	1.054	9.436
1986	6.550	1.848	1.049	9.447
1987	6.337	1.904	1.036	9.277
1988	6.295	1.935	1.014	9.244
1989	6.246	1.960	988	9.194

---

21 BStU, AST Rostock, Unabhängiger Untersuchungsausschuß (UUA) 11, Bl. 1-231. Mit der Richtlinie 1/79 (Anm. 6) änderten sich einige IM-Bezeichnungen. Sie sind hier den Nachfolgebezeichnungen zugeordnet.

Tabelle 7

Entwicklung des IM-Bestandes der BV Frankfurt/Oder von 1952 bis Oktober 1989<sup>22</sup>

Jahr	IM	IMK	GMS	Gesamt
1952	553	-	-	-
1965	2.986	-	-	-
1970	3.105	862	-	-
1980	4.556	1.045	1.012	6.613
1985	4.977	1.549	1.203	7.725
1986	4.926	1.598	1.227	7.751
1987	4.791	1.601	1.180	7.572
1988	4.433	1.074	1.105	6.612
1989	4.315	1.083	1.053	6.451

Über das Geschlechterverhältnis innerhalb des IM-Bestandes und über den Anteil von Jugendlichen unter 18 Jahren sind lediglich Tendenzaussagen möglich. Beispielsweise waren von den 1989 geworbenen IM der Bezirksverwaltung Rostock rund 10 Prozent Frauen und rund 6 Prozent Jugendliche unter 18 Jahren.<sup>23</sup> Von den 395 geworbenen IM der BV Karl-Marx-Stadt im Zeitraum von Januar bis Juni 1986 waren 56 Frauen (15,2 Prozent).<sup>24</sup> Der Anteil der Frauen im IM-Gesamtbestand dürfte gering gewesen sein - die IM-Arbeit war eine Männerdomäne.

Ein Gesamtüberblick über die durchschnittliche Trefftätigkeit von IM mit ihren Führungsoffizieren kann gegenwärtig noch nicht gegeben werden. Das folgende Beispiel weist aber auf eine Tendenz hin: In Unterlagen der Kreis- und Objektdienststellen Jena heißt es, daß von Januar bis September 1989 durchschnittlich 646 IM/GMS angeleitet worden seien, wobei diese ihnen bei 3.920 Treffen 7.718 Informationen gegeben haben. Demnach traf sich im Kreis Jena durchschnittlich ein IM/GMS alle 1 1/2 Monate mit einem IM-führenden Mitarbeiter und übergab

22 Margit Görisch: Statistische Entwicklung der bearbeiteten Vorgänge der BV Frankfurt (Oder) und deren Kreisdienststellen, Frankfurt/Oder, 21.1.1993 (Manuskript), S. 1. Mit der Richtlinie 1/79 (Anm. 6) änderten sich einige IM-Bezeichnungen. Sie sind hier den Nachfolgebezeichnungen zugeordnet.

23 Ebenda.

24 MfS BV Karl-Marx-Stadt. Abt II: IM-Bestand und Zugang im Berichtszeitraum vom 1.1.1986 bis 30.6.1986, Karl-Marx-Stadt, Juli 1986. In: BStU, BF-Dokumentenstelle, Mappe IM-Statistiken.

dabei durchschnittlich zwölf Informationen, wovon vom MfS drei als operativ bedeutend klassifiziert wurden. Fast jedes zweite Treffen eines IM mit seinem Führungsoffizier fand in einer Konspirativen Wohnung eines IMK statt.<sup>25</sup>

Eine Gesamtübersicht über die soziale und berufliche Zusammensetzung des IM-Bestandes liegt bislang nicht vor. Beispielhaft soll hier die berufliche Tätigkeit der geworbenen IM der BV Karl-Marx-Stadt für den Zeitraum von Januar bis Juni 1986 genannt werden. Der Schwerpunkt lag mit 63,5 Prozent eindeutig auf Personen, die in der Volkswirtschaft, vor allem in den Kombinat und Industriebetrieben, beschäftigt waren. Auffallend ist, daß jeder dritte geworbene IM Mitglied der SED war. Von den geworbenen IM war fast jeder zweite IM zwischen 27 und 40 Jahren.<sup>26</sup>

### 3. Quellenbasis

Seit Bestehen führte der Staatssicherheitsdienst der DDR auf jeder Ebene statistische Erhebungen über seinen Bestand an Informatoren bzw. Inoffiziellen Mitarbeitern durch. Auf zentraler Ebene begann die Erhebung einer "Einheitlichen operativen Statistik" 1965<sup>27</sup>, die von 1976 bis 1982 unterbrochen worden ist. IM mußten bei den Abteilungen XII (Zentrale Auskunft/Speicher des Ministeriums in Berlin bzw. der Bezirksverwaltungen) registriert werden.<sup>28</sup> Hier erfolgten auf Anforderung Überprüfungen, Recherchen und Auskunftserteilungen. Die Auswertungs- und Kontroll-Gruppen der Abteilungen XII<sup>29</sup> ermittelten

---

25 Die MfS-Mitarbeiter der Kreis- und Objektdienststellen Jena führten vom Januar bis September 1989 Gespräche mit durchschnittlich 30 Kontaktpersonen, von denen sie bei 273 Treffen 336 Informationen erhielten. Demnach traf ein MfS-Mitarbeiter durchschnittlich monatlich eine Kontaktperson, von der er durchschnittlich 11 Informationen erhielt. In: BStU, BF-Dokumentenstelle, Mappe IM-Statistiken.

26 MfS BV Karl-Marx-Stadt (Anm. 24).

27 Vgl. Befehl Nr. 299/65 über die Organisation eines einheitlichen Systems der politisch-operativen Auswertungs- und Informationstätigkeit im Ministerium für Staatssicherheit, Berlin, 24.7.1965, S. 10.

28 Vgl. Richtlinie über die Erfassung der geheimen Mitarbeiter, der Informatoren und der Personen, die konspirative Wohnungen erhalten, Berlin, 20.9.1950. In: Die Inoffiziellen Mitarbeiter. (Anm. 6), Bd. I, S. 4.

29 Vgl. Die Organisationsstruktur des Ministeriums für Staatssicherheit 1989. Vorläufiger Aufriß nach dem Erkenntnisstand von Juni 1993. Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des

die entsprechenden Daten anhand der Arbeitskartei (F 77) sowie in den Bezirken mittels der IM-Vorauswahlkartei (IMVAK). Die Ergebnisse gingen an die Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe (ZAIG), die auch die Abteilung XII anleitete.<sup>30</sup> Sowohl die F 77 als auch die IMVAK sind erhalten, so daß die hier vorgestellten Zahlen - mit erheblichen Aufwand durch Nachzählen der Karteikarten - prinzipiell nachprüfbar sind. In der ZAIG erstellte die Arbeitsgruppe 3 des Bereiches 2, zuständig für methodische und Grundsatzprobleme der MfS-Planung<sup>31</sup>, aus den zugelieferten 20.000 Daten statistische Übersichten. "Alle [...] für unsere Auswertung erforderlichen Werte wie Gesamtbestand, Veränderungen im Gesamtbestand, Werbungen insgesamt, Werbungen je Kategorie, Abschreibungen gesamt und je Kategorie, Abschreibungsgründe gesamt u.ä. müssen durch uns unter Verwendung einer Vielzahl von übermittelten Datenwerten mit [...] erheblichem Aufwand errechnet werden."<sup>32</sup>

Im Februar 1982 erging seitens des Leiters der ZAIG eine Dienstanweisung "zur Arbeit mit operativen Statistiken des MfS". Sie legte den Aufbau der Statistiken fest und sollte zur "Unterstützung der politisch-operativen Arbeit und deren Leitung, insbesondere der analytischen Arbeit zur Einschätzung der politisch-operativen Lage" hilfreich sein sowie dazu genutzt werden können, um "wesentliche Erkenntnisse" zu ermöglichen.<sup>33</sup> Entsprechende Auswertungen und Analysen der MfS-Statistiken sind jedoch noch nicht erschlossen. Partiiell stellten die quantitativen Aussagen eine Grundlage der ständig durchzuführenden "Einschätzung des Standes und der Wirksamkeit der politisch-operativen Arbeit und ihrer Führung und Leitung" dar, die beispielsweise bei Kontrollen seitens der ZAIG bzw. der Auswertungs- und Kontrollgruppen der Bezirksverwaltungen relevant waren.

---

Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Abteilung Bildung und Forschung, (Reihe A: Dokumente, Nr. 2/93), Berlin 1993, S. 31 ff. David Gill, Ulrich Schröter: Staatssicherheit (Anm. 1), S. 44.

- 30 Ergänzung der Arbeitsrichtlinie zum Befehl 299/65 über die Einführung einer einheitlichen operativen Statistik (EOS) im Ministerium für Staatssicherheit, Berlin, 1.6.1970, S. 42/2. In: BStU BF-Dokumentenstelle: "Die ZAIG trägt die Verantwortung für die Durchsetzung und einheitliche Anwendung der operativen Statistik in allen Dienststellen des MfS. Sie ist für die zentrale Zusammenfassung und analytische Verarbeitung aller erarbeiteten statistischen Werte verantwortlich."
- 31 Vgl. Organisationsstruktur (Anm. 19), S. 23.
- 32 Meinungsäußerung zur Auswertung der IM-Statistik und der Zuarbeit dazu durch die Abteilung XII des MfS, Berlin, Januar 1987, S. 1. In: BStU, ZA, ZAIG 13911, Bl. 21-25, hier: Bl. 21.
- 33 Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe. Leiter Irmeler: Zur Arbeit mit operativen Statistiken im MfS, Berlin 25.2.1982, S. 1. In: BStU, BF-Dokumentenstelle, Mappe IM-Statistik.

Entsprechend der Dienstanweisung erstellte die zuständige Arbeitsgruppe der ZAIG jeweils im Frühjahr eine IM-Bestandsanalyse mit den aufbereiteten Vorjahreswerten (vgl. Dokument 3 und 4) sowie eine im Sommer, die die Halbjahreswerte mit denen des Vorjahres verglich (vgl. Dokument 2). Sie enthielt nicht nur statistische Angaben über IM, sondern auch über Ermittlungsverfahren, Operative Personenkontrollen und Operativ-Vorgänge; diese bedürfen noch einer gesonderten Analyse.

Die von der ZAIG erarbeitete Übersicht wurde - laut Verteilerschlüssel auf den Dokumenten - nur einem sehr begrenzten Personenkreis zugeleitet: Minister Erich Mielke, dem Leiter der ZAIG, Generalleutnant Dr. Werner Irmner, sowie dem Leiter des Bereiches 2 der ZAIG, Oberst Dr. Karl Bausch. Ein viertes Exemplar ging in die ZAIG-Ablage. Die im Frühjahr 1988 erstellte IM-Analyse (Dokument 3) beispielsweise erhielt Oberst Bausch am 10. April 1989 von Mielke, Irmner und dem Ablage-Bereich zurück und ließ sie vernichten.<sup>34</sup>

Die hier vorgelegte quantitative Dokumentation des IM-Bestandes stützt sich auf vier Arbeiten der Arbeitsgruppe 3 des Bereiches 2 der ZAIG aus den Jahren 1987 bis 1989. Die mitunter arg elaborierten und für den heutigen Betrachter gelegentlich auch die Grenzen des Ridikülen nicht scheuenden Statistiken werden hier nur auszugsweise und thematisch auf die IM bezogen dokumentiert. Es liegt in der Natur solcher Statistiken, daß sie erst im Zusammenhang mit dem konkreten qualitativen Kontext Bedeutung erlangen (bzw. sich als arithmetische Spielerei entlarven). Ihre Publikation ist eine Service-Leistung für die Forschung, deren Wert sich in künftigen Detailstudien zeigen wird.

Zusätze oder Auslassungen des Bearbeiters sind durch eckige Klammern [ ] gekennzeichnet. Unterstreichungen und andere Hervorhebungen wurden nur übernommen, wenn sie inhaltlich bedeutsam sind und nicht der formalen Gestaltung dienen. Orthographische und Tippfehler wurden stillschweigend korrigiert, ungebräuchliche Abkürzungen aufgelöst.

---

34 Vgl. Paraphe auf der Originalvorlage der Übersicht über Entwicklungstendenzen bei EV, IM, OV und OPK im Jahre 1987 und damit verbundene politisch-operative Probleme. Berlin, Februar 1988 In: BStU, ZA, ZAIG 13910, Bl. 39.

#### 4. Zusammenfassung

Aus den hier vorliegenden Angaben ergibt sich für das Jahr 1988 ein aktiver IM-Gesamtbestand der MfS-Abwehr - Inoffizielle Mitarbeiter der Kategorien IMS, IMB, IME, FIM (109.281), IMK (ca. 32.000) und GMS (ca. 32.000) - von rund 173.000 Personen. Diese Angabe kann ohne weiteres auch für Oktober 1989 angenommen werden.

Berücksichtigt man die jährliche Fluktuationsrate<sup>35</sup> von rund zehn Prozent, so dürften im Zeitraum von Januar 1985 bis Oktober 1989 etwa 260.000 Personen zeitweise für das MfS als IM aktiv gewesen sein. Nicht enthalten sind dabei die Zahlen der Inoffiziellen Mitarbeiter der MfS-Hauptverwaltung Aufklärung, der Deutschen Volkspolizei (AG 1 der K) und einige weitere Kategorien aus dem MfS-Abwehrbereich.

---

35 Mit der Fluktuation sind Zu- und Abgänge gemeint, die mit durchschnittlich 10 Prozent veranschlagt werden. Bei den Zugängen bleibt das Verhältnis von Neuwerbungen zu Wiederaufnahmen bereits archivierter Vorgänge ungeklärt. Für den Zeitraum 1985 bis 1989 fallen Wiederaufnahmen nicht ins Gewicht. Dafür spricht eine Erhebung der BV Karl-Marx-Stadt, wonach sie von Januar bis Juni 1986 608 IM-Zugänge (IMS, IMB, IME, FIM) zu verzeichnen hatte, darunter 9 Wiederaufnahmen. Dies entspricht 1,5 Prozent. In: BStU, BF-Dokumentenstelle, Mappe IM-Statistiken.

## **5. Dokumente**

Dokument 1<sup>1</sup>

Z[entrale] A[uswertungs- und] I[nformations-]g[ruppe]. Berlin, 12.2.1987. Ex[emplar]-Nr:.. Streng Geheim!

Übersicht über wesentliche Erkenntnisse aus der Analyse der Entwicklung der operativen Grundprozesse im Jahre 1986 (im Vergleich zu 1985)

Verteiler: 1. ZAIG/Leiter [Generalleutnant Dr. Werner Irm-ler]. 2. Leiter Bereich 2 [Oberst Dr. Karl Bausch]. 3. Leiter AG Kontrolle. 4. Leiter AG 3 des Bereichs 2 [Scharl]. 5. AG Auswertung des Bereiches 2.

(Diese Erkenntnisse beruhen auf den statistischen Angaben, die durch die Abt[eilung] XII des MfS übergeben wurden. Die Vergleichswerte zum Vorjahr sind jeweils in Klammern angegeben. Fehlen sie, so liegen keine Vergleichswerte vor. Die die H[aupt]a[bteilungen]/s[elbständigen] A[bteilungen] des MfS (außer HA I) betreffenden Werte liegen nur als Gesamtwerte und nicht auf die einzelnen D[ienst]e[inheiten] aufgeschlüsselt vor.)

---

1 BSTU, ZA, ZAIG 13910, Bl. 1-38.

## 1. Probleme und Entwicklungstendenzen aus der Analyse der Entwicklung des Bestandes an IM, GMS und K[onspirativen] W[ohnungen]/K[onspirative] O[bjekte]

### 1.1. Entwicklung des Gesamtbestandes an IM (ohne IMK und seiner prozentualen Zusammensetzung)

1986 gab es [-] gemessen am Ausgangsbestand vom 1.1.86 [-] einen Gesamtzugang an IMS, IMB, IME und FIM von 10,4% (10,48%), der sich wie folgt aufschlüsselt:

98,56% (98,47%) Neuwerbungen bzw. Wiederaufnahmen der Verbindung.

1,44% (1,53%) Änderung der [IM-]Kategorie (Umregistrierung) von IMK.

Dem Gesamtzugangsstand [steht] ein nahezu gleicher Gesamt-  
abgang von 10,37% (10,11%) gegenüber, der sich wie folgt  
aufschlüsselt: 93,73% (93,37%) Abschreibungen[;] 4,05%  
(4,25%) Änderung der Kategorie (Umregistrierung) zu IMK[;]  
2,22% (2,38%) Übergaben an die HVA, die DVP u. a.

[Tabelle 1/1]

Bezogen auf die einzelnen IM-Kategorien gab es 1986 folgende prozentuale Veränderung im IM-Bestand (Ausgangsbestand vom 1.1.86 = 100%)

	IMS, IMB, IME FIM gesamt		[1986]			
	[1986]	[1985]	IMS	IMB	IME	FIM
KD Abt./s.	-0,1%	(+-0%)	-0,3%	+7,5%	+4,3%	-5,2%
R.d.BV	-0,1%	(+0,8%)	+0,4%	+4,9%	-3,9%	-5,3%
BVges.	-0,1%	(+0,3%)	-0,05%	+6,2%	-0,4%	-5,2%
HA I	-1,7%	[-]	-1,8%	+47,6%	-27,7%	+6%
HA/s.A. ohneHAI	+3,6%	[-]	+4,2%	-0,6%	+3,1%	-2%
MfS ges.	+0,03%	(+0,4%)	+0,07%	+5,2%	-0,7%	-3,3%

(Der hohe prozentuale Zuwachs an IMB in der HA I resultiert aus dem geringen Ausgangsbestand am 1.1.86 von nur 21 IMB - Erweiterung um 10 IMB = 47,6%)

[Tabelle 1/2]

Damit ergibt sich folgende neue personelle Zusammensetzung des IM-Bestandes (ohne IMK)

	IMS [1986][1985]	IMB [1986][1985]	IME [1986][1985]	FIM [1986][1985]
KD Abt. s.R. d.BV BV ges.	86,2% 86,3%	2,8% 2,6%	5,9% 5,7%	5,1% 5,4%
HA I HA/ s.A. ohne HA I	80,9% 80,6%	5,0% 4,8%	10,8% 11,3%	3,3% 3,4%
MfS ges.	84,3% 84,2%	3,6% 3,4%	7,7% 7,7%	4,4% 4,7%
	91,1% [-]	0,2% [-]	1,5% [-]	7,2% [-]
	78,8% [-]	6,6% [-]	12,6% [-]	2,0% [-]
	84,6% 84,5%	3,5% 3,3%	7,4% 7,5%	4,5% 4,7%

[Tabelle 1/3]

Bezogen auf die B[ezirks]v[erwaltungen], konnten folgende ihren Gesamtbestand an IM (ohne IMK) erweitern (Ausgangsbestand am 1.1.86 = 100%)

	[1986]
BV Erfurt	+ 7,9%
BV Karl-Marx-Stadt	+ 1,5%
BV Schwerin	+ 1,2%
BV Gera	+ 0,9%
BV Leipzig	+ 0,8%

[Tabelle 1/4]

Bei folgenden B[ezirks]v[erwaltungen] trat eine erhebliche Reduzierung des Gesamtbestandes an IM (ohne IMK) ein, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, daß mehr IM abgeschrieben als geworben wurden

		Abschreibung pro Werbung bzw. Wiederaufnahme der Verbindung
BV Halle	- 3,3%	1,3
BV Suhl	- 2,8%	1,4
BV Frankfurt/Oder	- 2,1%	1,1
BV Neubrandenburg	- 1,9%	1,1
BV Potsdam	- 1,4%	1,2

Damit wurde der Gesamtbestand an IM (ohne IMK) seit 1984 in der BV Potsdam bereits um 10,9%, in der BV Neubrandenburg um 7,5% und in der BV Suhl bereits um 6,3% reduziert.

## 1.2 Entwicklung des Verhältnisses Einwohner zu IM in den Bezirken

[Tabelle 1/5]

Bezogen auf das Verhältnis Einwohner der Bezirke pro IM (ohne IMK) bzw. pro IM (einschließlich IMK) und GMS sind nur geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen

	Einwohner pro			
	IM (ohne IMK)		IM (einschl. IMK) und GMS	
	[1986]	[1985]	[1986]	[1985]
BV Cottbus	119	117	80	79
BV Schwerin	130	130	94	96
BV Rostock	138	142	100	101
BV Frankfurt/Oder	147	148	95	94
BV Suhl	153	151	99	95
BV Neubrandenburg	165	167	109	106
BV Magdeburg	169	169	95	95
BV Potsdam	177	178	117	116
Durchschnitt BV	186	186	120	120
BV Dresden	201	201	128	128
BV Karl-Marx-Stadt	215	219	134	141
BV Gera	219	219	125	125
BV Erfurt	222	231	149	159
BV Leipzig	234	239	141	143
BV Berlin	236	241	148	146
BV Halle	240	228	159	156

Aus dieser Übersicht ist z. B. ersichtlich, daß die BV Cottbus im Verhältnis der Einwohnerzahl des Bezirkes zu den IM ca. über doppelt so viel IM verfügt wie die BV Halle, Berlin und Leipzig. Diese Niveauunterschiede zeigen sich ähnlich im Vergleich des Bestandes der IM pro IM-führenden M[it]a[rbeiter], in dem die IM-führenden MA der BV Cottbus im Verhältnis zu anderen BV die meisten IM steuern. (vgl. Abschnitt 1.3)

### 1.3. Entwicklung des Gesamtbestandes an IM (ohne IMK) pro IM-führenden Mitarbeiter

[Tabelle 1/6]

	Anzahl IM (ohne IMK) pro IM-führenden Mitarbeiter	
	[1986]	[1985]
KD	13,0	13,2
Abt/s.R. der BV	8,5	8,7
BV gesamt	10,9	11,1
HA/s.A. gesamt	7,3	9,2
HA I	12,0	[-]
HA/s.A. (ohne HA I)	4,9	[-]
MfS ges.	9,9	10,7

Obwohl der Gesamtbestand an IM (ohne IMK) 1986 geringfügig erweitert wurde, ist die Anzahl der durchschnittlich pro IM-führenden MA gesteuerten IM insgesamt rückläufig, da die Anzahl der IM-führenden MA 1986 um 7,6% erhöht wurde. Da die Erweiterung der Anzahl der IM-führenden MA in den H[aupt]a[bteilungen]/s[elbständigen] A[bteilungen] des MfS mit 27,6% wesentlich die Erweiterung des IM-Bestandes überstieg, entfielen Ende 1986 durchschnittlich nahezu 2 IM weniger pro IM-führenden MA als Anfang 1986. Damit wurden die Niveauunterschiede in der Belastung der IM-führenden MA durch die Steuerung von IM zwischen den H[aupt]a[bteilung]/s[elbständigen] A[bteilungen] des MfS und den BV weiter verschärft, so daß gegenwärtig in den H[aupt]a[bteilungen]/s[elbständigen] A[bteilungen] (ohne HA I) durchschnittlich pro IM-führenden MA ca. 62% weniger IM gesteuert werden als vergleichsweise in den Kreisdienststellen.

[Tabelle 1/7]

	Anzahl IM (ohne IMK) pro IM-führenden MA in den Bezirksverwaltungen					
[Bezirks- verwalt.]	BV gesamt [1986] [1985]		davon KD [1986] [1985]		davon Abt/s.R. [1986] [1985]	
Cottbus	13,4	13,6	16,1	16,5	9,9	10,2
Suhl	12,9	12,8	15,3	15,2	10,7	10,4
Rostock	12,7	12,8	15,2	15,3	10,2	10,5
Schwerin	12,2	12,4	15,4	15,8	9,5	9,5
Dresden	12,0	12,3	14,6	15,0	8,4	8,6
Magdeburg	11,2	11,0	12,3	12,0	9,7	9,7
Leipzig	11,1	11,1	14,1	14,1	7,8	7,9
Frankf./O.	11,0	11,4	12,9	13,3	8,8	9,3
Karl-M-St.	11,0	11,4	12,6	13,6	9,0	8,8
Durch- schnitt BV	10,9	11,1	13,0	13,2	8,5	8,7
Potsdam	10,7	11,3	12,9	13,4	8,1	8,6
Neubrand.	10,2	10,4	13,4	13,0	6,5	7,1
Erfurt	10,1	9,5	12,6	11,7	6,8	6,5
Halle	10,1	10,4	12,1	12,4	7,0	7,2
Berlin	8,8	9,2	8,5	8,7	9,0	9,6
Gera	7,4	7,4	8,4	8,4	6,0	6,0

Von den BV konnten nur die BV Erfurt und Magdeburg die durchschnittliche Anzahl der pro IM-führenden MA gesteuerten IM erhöhen. Der größte Rückgang (um 1 IM) ist in den K[reis]d[ienststellen] der BV Karl-Marx-Stadt zu verzeichnen.

Auch in den BV bestehen nach wie vor erhebliche Niveauunterschiede in der durchschnittlichen Belastung der IM-führenden MA durch die Steuerung von IM. So entfallen in der BV Gera durchschnittlich pro IM-führenden MA insgesamt 45% weniger als in den KD der BV Cottbus, in den KD der BV Gera 48% weniger IM als in den KD der BV Cottbus und in den Abt[eilungen]/s[elbständigen] Ref[eraten] der BV Gera 44% weniger IM als in den Abt[eilungen]/s[elbständigen] Ref[eraten] der BV Suhl.

#### 1.4. Entwicklung des Gewinnungsprozesses neuer IM (ohne IMK)

[Tabelle 1/8]

	Werbungen/Wiederaufnahme der Verbindung			
	im Vergleich zum Bestand am Jahresanfang [1986] [1985]		pro IM-führenden MA [1986] [1985]	
KD der BV	8,8%	8,9%	1,1	1,2
Abt/s.R. der BV	10,0%	10,0%	0,9	0,9
BV gesamt	9,2%	9,3%	1,0	1,0
HA/s.A. gesamt	14,4%	13,1%	1,0	1,2
HA I	20,6%	[-]	2,0	[-]
HA/s.A. (ohne HA I)	12,2%	[-]	0,5	[-]
MfS gesamt	10,25%	10,32%	1,0	1,1

Obwohl 1986 insgesamt 303 Werbungen bzw. Wiederaufnahmen der Verbindungen mehr realisiert wurden als 1985, ist gemessen am IM-Bestand des Jahresanfangs und bezogen [auf] Werbungen/Wiederaufnahmen der Verbindungen pro IM-führenden MA insgesamt eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen. Ursachen bestehen in der bereits erwähnten Zuführung von IM-führenden MA sowie darin, daß der IM-Bestand am 1.1.86 3,7% größer war als am 1.1.1985.

[Tabelle 1/9]

	Werbungen/Wiederaufnahmen der Verbindung pro IM-führenden Mitarbeiter [ ]					
[Bezirks- verwalt.]	BV gesamt [1986] [1985]		davon KD [1986] [1985]		davon Abt/s.R. [1986] [1985]	
Erfurt	1,5	1,3	1,8	1,6	1,0	1,0
Rostock	1,2	1,3	1,5	1,4	1,0	1,2
Schwerin	1,1	1,1	1,3	1,3	0,9	1,0
Leipzig	1,1	1,0	1,5	1,4	0,7	0,6
Karl-M.St.	1,1	1,3	1,2	1,5	1,0	1,0
Durch- schnitt BV	1,0	1,0	1,1	1,2	0,9	0,9
Berlin	1,0	1,1	1,1	1,3	0,9	0,9
Cottbus	1,0	1,1	1,1	1,2	0,9	0,9
Dresden	1,0	1,0	1,2	1,2	0,8	0,8
Frankf./O.	1,0	1,1	1,1	1,2	1,0	1,0
Neubrand.	0,9	0,9	1,2	1,2	0,6	0,5
Potsdam	0,9	1,0	1,0	1,0	0,9	1,0
Halle	0,9	0,9	1,1	1,1	0,7	0,7
Suhl	0,9	0,9	0,9	1,0	0,8	0,8
Magdeburg	0,8	0,9	0,7	0,8	0,8	0,8
Gera	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

Bezogen auf die BV ist ein geringfügiger Rückgang der durchschnittlich pro IM-führenden MA realisierten Werbungen/Wiederaufnahmen der Verbindung insbesondere bei den Kreisdienststellen zu verzeichnen.

Nur in den BV Erfurt und Leipzig wurden 1986 mehr IM (ohne IMK) pro IM-führenden MA geworben als 1985, wobei diese BV bereits im Vorjahr überdurchschnittliche Werte aufwiesen.

Die mit deutlichem Abstand schlechteste Bilanz ist in der BV Gera zu verzeichnen, die auch 1985 deutlich unter dem Durchschnitt aller BV lag und in der durchschnittlich pro IM-führenden MA nach wie vor nur ca. halb so viel IM - steuert wie vergleichsweise in der BV Cottbus.

### 1.5. Entwicklung des Abganges von IM (ohne IMK) durch Abschreibungen (Archivierungen)

[Tabelle 1/10]

	Prozentuale Abschreibungsrate im Vergleich zum Gesamtbestand am 1.1.86		Abschreibungen pro Werbung/Wiederaufnahme der Verbind[ung]	
	[1986]	[1985]	[1986]	[1985]
KD der BV	8,7%	8,9%	0,99	1,01
Abt./s.Ref der BV	9,1%	9,1%	0,91	0,91
BV gesamt	8,8%	9,0%	0,96	0,97
HA/s.A.	13,1%	11,1%	0,92	0,85
HA I	15,3%	[-]	0,90	[-]
HA/s.A. (ohne HA I)	10,5%	[-]	0,96	[-]
MfS gesamt	9,72%	9,44%	0,95	0,94

Während in den BV ein Rückgang der Abschreibungsrate und eine Verbesserung des Verhältnisses Abschreibungen pro Werbung/Wiederaufnahme der Verbindung zu verzeichnen ist, trat in den H[aupt]a[bteilungen]/s[elbständigen] A[bteilungen] des MfS eine erhebliche Verschlechterung ein, so daß 1986 insgesamt mehr IM abgeschrieben wurden und insgesamt mehr Abschreibungen auf eine Werbung/Wiederaufnahme entfielen als 1985.

In den BV Cottbus, Erfurt, Gera, Magdeburg und Suhl wurden 1986 weniger als 8% des IM-Bestandes (ohne IMK) vom 1.1.86 abgeschrieben, während in den BV Frankfurt/Oder, Potsdam und Rostock mehr als 10% des IM-Bestandes (ohne IMK) vom 1.1.86 abgeschrieben wurden. Die höchste Abschreibungsrate ist in der BV Halle (12,1%) zu verzeichnen, in der ca. jeder achte IM abgeschrieben wurde.

Das beste Verhältnis Abschreibungen zu Werbungen/Wiederaufnahme der Verbindung weist die BV Erfurt (0,47), gefolgt von den BV Schwerin (0,78), Leipzig (0,82), Karl-Marx-Stadt (0,82) und Berlin (0,86) auf. In folgenden BV ist ein negatives Verhältnis zu verzeichnen

[Tabelle 1/11]

	Abschreibungen pro Werbungen/Wiederaufnahmen der Verbindung		
[Bezirksverwaltung]	BV gesamt	davon KD	davon Abt/s.R.
Suhl	1,44	1,63	1,25
Halle	1,34	1,40	1,18
Potsdam	1,2	1,45	0,88
Frankfurt/Oder	1,14	1,2	1,06
Neubrandburg	1,07	1,0	1,23
Rostock	1,06	1,1	1,0

15,6% aller Abschreibungen von IM (ohne IMK) erfolgten nach einer unter 2 Jahre liegenden Laufzeit der IM. Das sind 1,5% aller am 1.1.86 vorhanden gewesenen IM (ohne IMK). Besonders hoch ist der Anteil der bereits nach einer Laufzeit von unter 2 Jahren abgeschriebenen IM (ohne IMK) in den Haupt- und selbständigen Abteilungen, insbesondere in der HA I.

[Tabelle 1/12]

	Abschreibungen nach einer Laufzeit unter 2 Jahren	
	Anteil an Abschreibungen insgesamt [1986]	Anteil vom Gesamtbestand per 1.1.86
KD der BV	9,2%	0,8%
Abt/s.R. der BV	14,5%	1,3%
BV gesamt	11,2%	1,0%
HA I	32,3%	4,9%
HA/s.A. (ohne HAI)	18,4%	1,9%
MfS ges.	15,6%	1,5%

Der Anteil der bereits nach einer Laufzeit von unter 2 Jahren abgeschriebenen IM am Gesamtbestand vom 1.1.86 schwankt in den BV zwischen 0,1% (BV Cottbus) und 1,8% (BV Potsdam). Hervorzuheben ist dabei, daß die BV Erfurt, die bezüglich Abschreibungen zum Gesamtbestand und Abschreibungen pro Werbung/Wiederaufnahme der Verbindung die jeweils besten Werte von allen BV aufweist, mit 22% den höchsten Anteil Abschreibungen nach einer Laufzeit von unter 2 Jahren hat und mit 1,5% nach der BV Potsdam die höchste Abschreibungsrate nach einer Laufzeit von unter 2 Jahren am Gesamtbestand aufweist.

#### 1.6. Entwicklung des Bestandes an IMB

1986 wurde in allen D[ienst]e[inheiten] des MfS mit Ausnahme der BV Dresden, [BV] Halle und den H[aupt]-a[bteilungen]/s[elbständigen] A[bteilungen] (ohne HA I) der Bestand an IMB erweitert. Damit wurde der Anteil der IMB am Gesamtbestand an IM (ohne IMK) von 3,3% auf 3,5% erhöht. Der höchste IMB-Anteil am Gesamtbestand an IM (ohne IMK)

ist in den H[aupt]a[bteilungen]/s[elbständigen] A[bteilungen] (ohne HA I) zu verzeichnen (vgl. 1.1.)

Durchschnittlich steuert jeder 3. IM-führende MA einen IMB.

[Tabelle 1/13]

	IMB pro IM-führenden Mitarbeiter [1986] [1985]				
KD der BV	0,37	0,35	= jeder	3. MA	1 IMB
Abt/s.R.d.BV	0,43	0,42	= jeder	2. MA	1 IMB
BV gesamt	0,4	0,38	= jeder	3. MA	1 IMB
HA I	0,03	[-]	= jeder	33. MA	1 IMB
HA/s.A. (ohne HAI)	0,33	[-]	= jeder	3. MA	1 IMB
MfS ges.	0,35	0,36	= jeder	3. MA	1 IMB

[Tabelle 1/14]

	Anteil IMB am Gesamtbestand der IM (ohne IMK) sowie durchschnittliche Anzahl IMB pro IM-füh- renden MA in den Bezirksverwaltungen					
[Bezirks- verwalt.]	BV gesamt Anteil IMB/MA		KD Anteil IMB/MA		Abt./s.R. Anteil IMB/MA	
Karl-M-St.	8,2%	0,91	5,6%	0,71	12,8%	1,16
Cottbus	5,1%	0,68	4,5%	0,73	6,2%	0,62
Dresden	4,7%	0,56	3,9%	0,57	6,5%	0,54
Berlin	4,3%	0,37	3,6%	0,31	4,7%	0,42
Frankf./O.	3,8%	0,42	3,1%	0,4	5,0%	0,44
Erfurt	3,7%	0,37	3,6%	0,46	3,9%	0,26
Schwerin	3,6%	0,44	2,5%	0,39	5,1%	0,49
Durch- schnitt BV	3,6%	0,4	2,8%	0,37	5,0%	0,43
Potsdam	3,4%	0,36	2,8%	0,36	4,5%	0,37
Rostock	2,7%	0,34	1,8%	0,28	3,9%	0,4
Suhl	2,1%	0,28	1,3%	0,2	3,2%	0,34
Leipzig	2,1%	0,24	1,6%	0,22	3,5%	0,27
Gera	2,1%	0,16	1,7%	0,14	3,0%	0,18
Halle	1,9%	0,19	1,6%	0,19	2,8%	0,2
Magdeburg	1,5%	0,17	1,2%	0,15	2,0%	0,2
Neubr.	1,0%	0,1	0,6%	0,08	1,8%	0,12

Der Anteil der IMB am Gesamtbestand der IM (ohne IMK) in den BV weist erhebliche Unterschiede auf. So beträgt er in der BV Neubrandenburg nur 1% (durchschnittlich nur jeder 10. M[it]a[rbeiter] steuert 1 IMB), während er in der BV Karl-Marx-Stadt 8,2% beträgt (durchschnittlich steuert fast jeder MA einen IMB).

Durchschnittlich entfallen auf einen IM-führenden MA der Kreisdienststellen der BV Cottbus und [BV] Karl-Marx-Stadt wesentlich mehr IMB als durchschnittlich auf einen IM-führenden MA der Abt[eilungen]/s[elbständigen] R[eferate] jeder beliebigen BV (außer Karl-Marx-Stadt).

Gleichzeitig ist festzustellen, daß auf Grund der Unterschiede im durchschnittlichen Gesamtbestand an IM (ohne

IMK) pro IM-führenden MA bei gleichem prozentualem IMB-Anteil erhebliche Unterschiede im durchschnittlichen Bestand an IMB pro IM-führenden MA auftreten können. So beträgt der IMB-Anteil in den BV Gera und Suhl jeweils 2,1%, wobei in [der BV] Gera durchschnittlich fast nur halb soviel IMB (0,16) auf einen MA entfallen wie in [der BV] Suhl (0,28).

### 1.7. Entwicklung des Bestandes an FIM

1986 wurde der FIM-Bestand insgesamt um weitere 3,3% abgebaut (1985: -3,5%, 1984: -3,8%). Damit ist (ausgenommen die HA I und die BV Neubrandenburg in allen D[ienst]e[inheiten] des MfS ein weiterer Rückgang des Bestandes an FIM zu verzeichnen.

[Tabelle 1/15]

	Prozentuale Rückgang/Zugang im Bestand an FIM	Anzahl gegenwärtig vorhandener IM (ohne IMK) und GMS pro FIM [ ]
KD der BV	- 5,2%	25,2
Abt/s.R.der BV	- 5,3%	36,0
BV gesamt	- 5,2%	28,0
HA I	+ 6,0%	20,2
HA/s.A. (ohne HA I)	- 2,0%	57,9
MfS gesamt	- 3,3%	27,8

In den Bezirksverwaltungen sind nach wie vor erhebliche Unterschiede im Bestand an FIM zu registrieren.

Während in der BV Potsdam nur jeder 72. IM/GMS ein FIM ist, ist in der BV Gera und BV Dresden jeder 20. IM/GMS ein FIM. Während in der BV Potsdam durchschnittlich nur jeder 6. IM-führende MA einen FIM steuert, steuert in der BV Dresden durchschnittlich nur jeder 4. MA keinen FIM.

Weitere BV mit überdurchschnittlichem Bestand an FIM (relativiert am Gesamtbestand IM (ohne IMK) + GMS) sind die BV Cottbus, Frankfurt/Oder, Magdeburg, und Rostock. Die BV Erfurt, Halle, Neubrandenburg und Suhl haben einen FIM-Bestand, der etwa dem Durchschnitt aller BV entspricht. Die BV Berlin, Karl-Marx-Stadt, Leipzig haben einen FIM-Bestand, der geringfügig unter dem Durchschnitt aller B[ezirks]v[erwaltungen] liegt. Der FIM-Bestand der BV Schwerin und Potsdam liegt unter der Hälfte dieses durchschnittlichen Bestandes.

#### 1.8. Entwicklung des Bestandes an IMK-K[onspirative] W[ohnungen]/K[onspirative] O[bjekte] und KW/KO\*

1986 wurde der Bestand an IMK-KW/KO um 2,7% und der Bestand an KW/KO um 9,2% erweitert. Damit steht gegenwärtig für durchschnittlich 3,6 (3,7) IM (IMS, IMB, IME, FIM) eine IMK-KW/KO bzw. KW/KO zur Verfügung.

\* Bei den KW/KO handelt es sich um Wohnräume/Objekte in Rechtsträgerschaft des MfS (keine IM), während bei IMK-KW/KO IM geworben wurden, die ihre oder von ihnen verwaltete Wohnungen/Objekte dem MfS für Treffs zur Verfügung stellen.

[Tabelle 1/16]

	Erweiterung des Bestandes an IMK-KW/KO KW/KO		durchschnittliches Verhältnis IM (IMS, IMB, IME, FIM) pro IMK-KW/KO bzw. KW/KO	
	[1986]	[1985]	[1986]	[1985]
KD der BV	2,6%	15,1%	3,7	3,9
Abt/s.R. der BV	2,5%	4,9%	3,2	3,3
BV gesamt	2,5%	10,2%	3,5	3,6
HA/s.A. [gesamt]	3,3%	5,4%	4,2	4,3
HA I	3,1%	6,7%	6,3	[-]
HA/s.A. (ohne HA I)	3,5%	5,0%	3,0	[-]
MfS gesamt	2,7%	9,2%	3,6	3,7

[Tabelle 1/17]

[Bezirksverwalt.]	IM (IMS, IMB, IME, FIM) pro IMK-KW/KO bzw. KW/KO in den Bezirksverwaltungen			
	BV gesamt [1986] [1985]		KD	Abt/s.R.
Karl-M-St. Berlin	2,4	2,8	2,4	2,5
Potsdam	2,7	2,8	2,4	2,9
Leipzig	3,0	3,8	3,3	2,7
Neubrandb.	3,3	3,5	3,5	3,0
Gera	3,3	3,6	3,9	2,4
Magdeburg	3,4	3,4	3,6	3,1
Durchschnitt BV	3,5	3,6	3,7	3,2
Dresden	3,5	3,6	3,6	3,3
Frankf./O.	3,7	3,8	4,0	3,2
Cottbus	3,7	3,8	3,8	3,5
Rostock	3,8	3,9	3,8	3,9
Halle	3,9	4,0	4,1	3,6
Schwerin	4,1	4,3	4,3	3,7
Erfurt	4,6	4,8	5,6	3,6
Suhl	4,7	4,9	5,0	4,1
	5,0	5,5	6,6	3,8

Aus vorliegender Übersicht ist zu erkennen, daß alle BV das Verhältnis IM (IMS, IMB, IME, FIM) zu IMK-KW/KO bzw. KW/KO verbessert haben. Die Verbesserung der Verhältnisse bei den unter dem Durchschnitt liegenden BV Halle und Suhl ist ins-

besondere auf die Reduzierung des Gesamtbestandes an IMS, IMB, IME und FIM zurückzuführen, wogegen die Verbesserung in der BV Erfurt bei wesentlicher Erweiterung des Gesamtbestandes an IMS, IMB, IME und FIM erfolgte.

### 1.9. Entwicklung des Bestandes an GMS

Der Bestand an GMS wurde 1986 in den Bezirksverwaltungen um 1,6% und in den H[aupt]a[bteilungen]/s[elbständigen] A[bteilungen] (ohne HA I) um 2,1% verringert. Damit entfallen gegenwärtig auf 1 GMS in den BV 3,5 IM (ohne IMK) und in den H[aupt]a[bteilungen]/s[elbständigen] A[bteilungen] (ohne HA I) 6,1 IM (ohne IMK).

In der HA I wurde der Bestand an GMS um 4,7% erweitert. Da gleichzeitig der Gesamtbestand an IM um 1,7% verringert wurde, setzt sich somit in der HA I die Tendenz der Ersetzung von IM durch GMS fort, so daß gegenwärtig mehr als 1 Drittel der inoffiziellen Basis der HA I aus GMS besteht.

[Tabelle 1/18]

	Entwicklung des Verhältnisses der IM (ohne IMK) zu den GMS in der Hauptabteilung I		
	Differenz IM-Bestand	Differenz GMS-Bestand	Anzahl IM pro GMS am Jahresende
1984	[-]	[-]	2,3
1985	- 1,4%	+ 9,6%	2,04
1986	- 1,7%	+ 4,7%	1,9

[Tabelle 1/19]

	Anzahl IM (ohne IMK) pro GMS in den BV		
[Bezirks- verwaltung]	BV gesamt	KD	Abt/s.R.
Rostock	6,2	6,1	6,5
Schwerin	5,1	4,0	8,0
Potsdam	4,8	4,2	6,4
Karl-Marx-Stadt	4,5	4,4	4,8
Neubrandenburg	4,4	4,3	4,8
Cottbus	4,4	3,8	6,7
Berlin	4,1	3,4	4,7
Frankfurt/Oder	4,0	3,4	5,6
Halle	3,5	3,2	5,0
Durchschnitt BV	3,5	3,0	4,8
Erfurt	3,4	3,1	4,1
Dresden	3,2	3,0	4,0
Suhl	2,7	2,1	4,1
Leipzig	2,4	2,1	3,2
Magdeburg	2,1	1,7	3,6
Gera	2,0	1,6	4,3

Weniger als 2 IM auf einen GMS entfallen in den Kreisdienststellen der BV Magdeburg (1,7) und der BV Gera (1,6). Dazu kommt, daß in den KD dieser beiden BV 1986 die geringste Anzahl Werbungen pro IM-führenden MA realisiert wurde und in den KD der BV Gera die mit Abstand geringste Anzahl IM pro IM-führenden MA gesteuert wird (vergleiche Punkt 1.3. und 1.4).

#### 1.10. Entwicklung der Übergabe von IM (ohne IMK) an andere D[ienst]e[inheiten] und der Umregistrierungen von IM (einschließlich IMK) in eine andere Kategorie

1986 wurden 4,3% des IM-Bestandes (ohne IMK), also durchschnittlich jeder 23. IM, an andere Dienststeinheiten übergeben. Da insgesamt 9,72% aller IM (ohne IMK) abgeschrieben wurden, bedeutet das, daß die Dienststeinheiten 14,92% ihres

IM-Bestandes (also ca. jeden 7. IM) durch Abschreibung oder Übergaben verloren und durch Neuwerbungen bzw. Übernahmen ersetzt.

Besonders hoch sind die Verluste im IM-Bestand (ohne IMK) durch die negative Differenz der Übergaben und Übernahmen an/von HVA, DVP u.a., die 1986 insgesamt zum Rückgang von 262 IM (ohne IMK) führte. Damit wurden 43,4% der aus dem Ergebnis der Differenz von Werbungen und Abschreibungen resultierenden Erweiterung des Bestandes IMS, IMB, IME und FIM kompensiert. Seit 1984 wurden bereits 670 IM (ohne IMK) an die HVA, DVP u.a. mehr übergeben als übernommen.

Durchschnittlich 2% des Gesamtbestandes an IM (einschließlich IMK), also jeder 50. IM, wurde 1986 in eine andere Kategorie umregistriert.

[...]

[Tabelle 1/20]  
Werbung von IM bzw. Anlage IM-Vorlauf

überdurchschnittlich		unterdurchschnittlich	
BV Magdeburg	8,6%	BV Dresden	0%
BV Rostock	8,0%	BV Berlin	0,7%
BV Erfurt	7,3%	BV Karl-Marx-Stadt	0,8%
BV Frankfurt/Oder	7,1%		

[...]

Dokument 2<sup>2</sup>

Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe. Bereich 2.  
Berlin, 22.6.87. Exemplar-Nr. 3.

Übersicht über Entwicklungstendenzen bei EV, IM, OV und OPK  
im Jahre 1986 und damit verbundene politisch-operative Probleme

Verteiler: 1. Exemplar Genosse Minister [Erich Mielke].  
2. Exemplar ZAIG/Leiter [Generalleutnant Dr. Werner Irm-  
ler]. 3. Exemplar ZAIG/Leiter Bereich 2 [Oberst Dr. Karl  
Bausch]. 4. Exemplar ZAIG/Ablage

Die Übersicht basiert auf statistischen Angaben der  
H[aupt]a[bteilung] IX und der Abteilung XII des MfS und be-  
zieht sich im wesentlichen auf die Bezirksverwaltungen -  
Abteilungen und Kreisdienststellen. Bezogen auf Hauptabtei-  
lungen/selbständige Abteilungen mußte auf eine analoge  
Übersicht verzichtet werden, da aus diesen Dienststeinheiten  
nur zusammengefaßte statistische Gesamtangaben zur Verfü-  
gung stehen.

[...]

---

2 BSTU, ZA, ZAIG 13910, Bl. 77-89.

## 2. Zur Entwicklung des Bestandes der Inoffiziellen Mitarbeiter (IM)

Der Gesamtbestand an IM umfaßte per 31. Dezember 1986 112.150 IM\*.

Damit blieb der IM-Bestand gegenüber dem Jahr 1985 annähernd gleich (+ 35 IM), was einer seit Jahren anhaltenden Tendenz entspricht. Bei diesem gegenwärtigen Bestand an IM steuert durchschnittlich jeder IM-führende Mitarbeiter 10 IM.

Von den Bezirksverwaltungen werden mit 89.428 IM ca. 80% der IM gesteuert, wobei allein durch die Kreisdienststellen/Objektdienststellen mit 57.246 IM über die Hälfte (51%) des Gesamtbestandes gesteuert wird.

In den H[aupt]a[bteilungen]/selbständigen Abteilungen werden mit 22.722 IM ca. 20% der IM gesteuert.

Hinsichtlich der IM-führenden Mitarbeiter in den K[reis]-d[ienststellen]/O[bjekt]d[ienststellen] bedeutet dies, daß durchschnittlich jeder 13 IM, in den Abteilungen/selbständigen Referaten der BV jeder 9 IM und in den Hauptabteilungen/selbständigen Abteilungen jeder 5 IM steuert.

Hierbei ist beachtenswert, daß dabei auch zwischen den BV eine starke Differenzierung vorhanden ist. So steuert z.B. in der BV Cottbus durchschnittlich jeder IM-führende Mitarbeiter ca. 13 IM und in der BV Gera ca. 7 IM (siehe Anlage 2).

Der Bestand an IM zur direkten Bearbeitung des Feindes (IMB) betrug per 31.12.1986 insgesamt 3.948, davon werden

\* Alle Angaben zum IM-Bestand ohne Inoffizielle Mitarbeiter für Konspiration (IMK).

jeweils ca. 41% in den KD/OD sowie Abteilungen/selbständigen Referaten der Bezirksverwaltungen und 18% von den Hauptabteilungen/selbständigen Abteilungen geführt.

Wie bereits 1985 wurden auch im Jahr 1986 ca. 10% des IM-Gesamtbestandes archiviert. Auffällig ist, daß 15,6% der Archivierungen zu IM erfolgten, die vor weniger als 2 Jahren zur inoffiziellen Zusammenarbeit gewonnen wurden, was vor allem auf Mängel in der Suche, Auswahl und Aufklärung der IM-Kandidaten hindeutet. (Siehe auch Anlage 2)

Bei der Gewinnung von IM erfolgte durchschnittlich in den Bezirksverwaltungen von jedem IM-führenden Mitarbeiter 1 IM-Werbung, in den Hauptabteilungen/selbständigen Abteilungen wurde dagegen von jedem zweiten IM-führenden Mitarbeiter 1 IM-Werbung durchgeführt. Der Gesamtbestand an IMK-K[onspirative] W[ohnung]/K[onspiratives] O[bjekt] und KW/KO\* zur konspirativen Treffdurchführung wurde im Jahr 1986 um 4% erweitert. Durchschnittlich verfügt somit jeder IM-führende Mitarbeiter über 2-3 IMK-KW/KO bzw. KW/KO. Damit steht durchschnittlich für 4 IM je 1 Treffquartier zur Verfügung.

[...]

#### Anlage

[...]

\* IMK-KW/KO - Inoffizieller Mitarbeiter für Konspiration mit konspirativer Wohnung bzw. Objekt. KW/KO - Konspirative Wohnung bzw. Objekt ohne Betreuung durch IM.

## 2. Angaben zum IM-Bestand

[Tabelle 2/1]

Anzahl der IM (ohne IMK) pro IM-führenden Mitarbeiter

	[1986]
1. BV Cottbus	13,4
2. BV Suhl	12,9
3. BV Rostock	12,7
4. BV Schwerin	12,2
5. BV Dresden	12,0
6. BV Magdeburg	11,2
7. BV Leipzig	11,1
8. BV Frankfurt/Oder	11,0
9. BV Karl-Marx-Stadt	11,0
10. BV Potsdam	10,7
11. BV Neubrandenburg	10,2
12. BV Erfurt	10,1
13. BV Halle	10,1
14. BV Berlin	8,8
15. BV Gera	7,4

[Tabelle 2/2]

Anteil der IMB am Gesamtbestand der IM [=100%] (ohne IMK)

	[1986]
1. BV Karl-Marx-Stadt	8,2%
2. BV Cottbus	5,1%
3. BV Dresden	4,7%
4. BV Berlin	4,3%
5. BV Frankfurt/Oder	3,8%
6. BV Erfurt	3,7%
7. BV Schwerin	3,6%
8. BV Potsdam	3,4%
9. BV Rostock	2,7%
10. BV Suhl	2,1%
11. BV Leipzig	2,1%
12. BV Gera	2,1%
13. BV Halle	1,9%
14. BV Magdeburg	1,5%
15. BV Neubrandenburg	1,0%

[...]

Dokument 3<sup>3</sup>

Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe. Bereich 2.  
Berlin, Ex[emplar]-Nr.

Übersicht über Entwicklungstendenzen bei EV, IM, OV und OPK  
im Jahre 1987 und damit verbundene politisch-operative Pro-  
bleme

Verteiler. 1. Exemplar Genosse Minister [Erich Mielke].  
2. Exemplar ZAIG/Leiter [Generalleutnant Dr. Werner Irm-  
ler]. 3. Exemplar ZAIG/Leiter Bereich 2 [Oberst Dr. Karl  
Bausch]. 4. Exemplar ZAIG/Ablage.

Die Übersicht basiert auf statistische Angaben der H[aupt]-  
a[bteilung] IX und der Abteilung XII des MfS und bezieht  
sich im wesentlichen auf die Bezirksverwaltungen - Abtei-  
lungen und Kreisdienststellen. Bezogen auf die Hauptabtei-  
lungen/selbständige Abteilungen mußte auf eine analoge  
Übersicht verzichtet werden, da aus diesen Dienststeinheiten  
nur zusammengefaßte statistische Gesamtangaben zur Verfü-  
gung stehen.

[...]

---

3 BSTU, ZA, ZAIG 13910, Bl. 39-59.

## 2. Zur Entwicklung des Bestandes der Inoffiziellen Mitarbeiter (IM)

Der Gesamtbestand an IM umfaßte per 31. Dezember 1987 110.846 IM\*. Das sind 1.304 IM = 1,2% weniger als 1986. Damit wurde erstmals die seit Jahren anhaltende Tendenz des jährlich leicht anwachsenden IM-Gesamtbestandes (trotz Erweiterung des Gesamtbestandes an IM-führenden Mitarbeitern um 4,1%) unterbrochen (1984 +127 IM, 1985 +414 IM; 1986 +35 IM).

Bei diesem gegenwärtigen Bestand an IM steuert durchschnittlich jeder IM-führende Mitarbeiter 9 IM. Das sind 1 IM weniger als 1986 und 2 IM weniger als 1985.

Dieser Rückgang ist vor allem dadurch bedingt, daß durch die Bezirksverwaltungen 1987 insgesamt 1.176 IM mehr archiviert als neu geworben wurden. Von den Bezirksverwaltungen haben nur die BV Erfurt (+201 IM), Schwerin (+115 IM), Leipzig (+48 IM) und Gera (+19 IM) - wie bereits 1986 - eine positive Bilanz im Verhältnis der Werbungen zu den Archivierungen aufzuweisen.

\* Alle Angaben zum IM-Bestand ohne inoffizielle Mitarbeiter für Konspiration (IMK).

[Tabelle 3/1]

Der Gesamtbestand an IM verteilt sich auf die einzelnen Ebenen wie folgt

	[1987]	Veränderungen gegenüber 1986
Kreisdienst-/Objektdienststellen	56.734 IM = 51%	- 512 IM = 1 %
Abt./selbst. Ref. der BV	31.118 IM = 28%	- 1.064 IM = 3 %
Bezirksverwaltungen insges.	87.852 IM = 79%	- 1.576 IM = 2 %
HA I	12.585 IM = 11,5%	+ 32 IM = 0,2%
übrige HA/s. Abt.	10.409 IM = 9,5%	+ 240 IM = 2 %

[Tabelle 3/2]

Durchschnittliche Anzahl der durch einen IM-führenden Mitarbeiter gesteuerten IM

	[1987]	[1986]
in KD/OD	12 IM	13 IM
in Abt./s. Ref. der BV	8 IM	9 IM
in der HA I	11 IM	12 IM
in den übrigen HA/s.Abt.	5 IM	5 IM

Dabei ist nach wie vor eine starke Differenzierung zwischen den einzelnen Bezirksverwaltungen beachtenswert. So steuert z. B. - wie auch im Vorjahr - in der BV Cottbus durchschnittlich jeder IM-führende Mitarbeiter 13 IM und in der BV Gera 7 IM (vergleiche Anlage 2).

Der Bestand an IM zur direkten Bearbeitung des Feindes (IMB) betrug per 31.12.1987 3.955 IM und ist somit gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich geblieben (+7 IMB). Durch die KD/OD werden 40% der IMB (1986: 41%), durch die Abteilungen/selbst[ändigen] Referate 42% (1986: 41%) und durch die H[aupt]a[bteilung]/selbst[ändigen] Abteilungen 18% (1986: 18%) geführt. Dabei schwankt der Anteil der IMB am IM-Gesamtbestand in den einzelnen Bezirksverwaltungen zwi-

schen 8,4% (BV Karl-Marx-Stadt) und 1,4% (BV Neubrandenburg). (Vergleiche Anlage 2)

1987 wurden 11.533 IM archiviert. Das sind ca. 10% des IM-Gesamtbestandes vom 1.1.1987 und 656 = 6% Archivierungen mehr als 1986. Der Anteil der Archivierungen von IM, die erst vor weniger als 2 Jahren zur inoffiziellen Zusammenarbeit gewonnen wurden, ist im Vergleich zum Vorjahr von 15,6% auf 14,4% zurückgegangen.

1987 wurden 10.778 IM neu für die Zusammenarbeit gewonnen. Das sind 722 = 6% weniger als 1986. Hinsichtlich der IM-führenden Mitarbeiter hat durchschnittlich nur in der BV Erfurt und in der HA I jeder einen IM für die Zusammenarbeit gewonnen. Mehr als insgesamt 2.475 IM-führende Mitarbeiter des MfS haben 1987 keinen IM erworben. Das sind mehr als der gemeinsame Bestand an IM-führenden Mitarbeitern der 3 größten Bezirksverwaltungen Karl-Marx-Stadt, Halle und Dresden. Schwerpunkte sind insbesondere die BV Gera, wo fast die Hälfte, sowie die H[aupt]a[bteilung]/ selbst[ändigen] Abteilungen (außer HA I), wo entschieden mehr als die Hälfte der IM-führenden Mitarbeiter keine Werbung realisierten.

Der Gesamtbestand an IMK-K[onspirative] W[ohnungen]/ K[onspirative] O[bjekte] und KW/KO\* zur konspirativen Treffdurchführung wurde 1987 um 1,4% erweitert. Durchschnittlich verfügt somit jeder IM-führende Mitarbeiter über 2-3 IMK-KW/KO bzw. KW/KO. Damit steht durchschnittlich für 3-4 IM je 1 Treffquartier zur Verfügung.

\* IMK-KW/KO - Inoffizieller Mitarbeiter für Konspiration mit konspirativer Wohnung bzw. Objekt. KW/KO - Konspirative Wohnung bzw. Objekt ohne Betreuung durch IM.

[...]

**Anlagen**

[...]

**2. Angaben zum IM-Bestand\***

[Tabelle 3/3]

Durchschnittliche Anzahl der IM pro IM-führenden Mitarbeiter

	[1987]	[1986]
1. BV Cottbus	13,1	(13,4)
2. BV Schwerin	12,5	(12,2)
3. BV Rostock	11,9	(12,7)
4. BV Suhl	11,9	(12,0)
5. BV Dresden	11,6	(12,0)
6. BV Magdeburg	10,8	(11,2)
7. BV Leipzig	10,5	(11,1)
8. BV Frankfurt/Oder	10,3	(11,0)
9. BV Erfurt	9,8	(10,1)
10. BV Karl-Marx-Stadt	9,8	(11,0)
11. BV Halle	9,7	(10,1)
12. BV Potsdam	9,7	(10,7)
13. BV Neubrandenburg	9,5	(10,2)
14. BV Berlin	8,0	( 8,8)
15. BV Gera	7,3	( 7,4)
HA/s.Abt.(ohne HA I)	4,8	( 4,9)
HA I	11,4	(12,0)

\* Alle Angaben zum IM-Bestand ohne inoff[izielle] Mitarbeiter für Konspiration (IMK).

[Tabelle 3/4:]  
Anteil der IMB am Gesamtbestand der IM

	[1987]	[1986]
1. BV Karl-Marx-Stadt	8,4%	(8,2%)
2. BV Cottbus	5,0%	(5,1%)
3. BV Berlin	4,5%	(4,3%)
4. BV Dresden	4,4%	(4,7%)
5. BV Schwerin	4,1%	(3,6%)
6. BV Frankfurt/Oder	4,0%	(3,8%)
7. BV Potsdam	3,9%	(3,4%)
8. BV Erfurt	3,2%	(3,7%)
9. BV Rostock	2,7%	(2,7%)
10. BV Leipzig	2,2%	(2,1%)
11. BV Suhl	2,2%	(2,1%)
12. BV Gera	2,0%	(2,1%)
13. BV Halle	1,9%	(1,9%)
14. BV Magdeburg	1,7%	(1,5%)
15. BV Neubrandenburg	1,4%	(1,0%)
HA/s.Abt.(ohne HA I)	6,6%	(6,6%)
HA I	0,2%	(0,2%)

[...]

Dokument 4<sup>4</sup>

Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe. Bereich 2.  
Berlin, 24.2.1989. Ex[emplar]-Nr.: 1.

Übersicht über Entwicklungstendenzen bei EV, IM, OV und OPK  
im Jahre 1988 und damit verbundene politisch-operative Pro-  
bleme

Die Übersicht basiert auf statistischen Angaben der  
H[aupt]a[bteilung] IX und der Abteilung XII des MfS.

Verteiler. 1. Exemplar Gen[osse] Minister [Erich Mielke].  
2. Exemplar ZAIG/Leiter [Oberstleutnant Dr. Werner Irmeler].  
3. Exemplar ZAIG/Leiter Bereich 2 [Oberst Dr. Karl Bausch].  
4. Exemplar ZAIG/Ablage.

Bei IM, OV und OPK können keine differenzierten Aussagen zu  
einzelnen Hauptabteilungen/selbst[ändigen] Abteilungen des  
MfS (außer HA I) getroffen werden, da für diese Dienstein-  
heiten nur zusammengefaßte statistische Gesamtangaben zur  
Verfügung stehen.

[...]

---

4 BSTU, ZA, ZAIG 13910, Bl. 90-106.

## 2. Zur Entwicklung des Bestandes der inoffiziellen Mitarbeiter (IM)

Der Gesamtbestand an IM umfaßte per 31.12.1988 109.281 IM (Alle Angaben zum IM-Bestand ohne Inoffizielle Mitarbeiter für Konspiration (IMK).)

Das sind 1.565 IM = 1,4% weniger als 1987. Damit setzt sich die seit 1987 zu verzeichnende Tendenz der jährlichen Reduzierung des IM-Gesamtbestandes (1987 bereits 1.304 IM weniger als 1986) trotz erneuter Erweiterung des Gesamtbestandes an IM-führenden Mitarbeitern um 2,7% (seit 1985 insgesamt bereits um 15%) weiter fort.

Bei diesem gegenwärtigen Bestand an IM steuert durchschnittlich jeder IM-führende Mitarbeiter 9 IM. Das sind 2 IM = 18% weniger als 1985.

Dieser Rückgang ist vor allem dadurch bedingt, daß durch die Bezirksverwaltungen 1988 insgesamt 1.298 IM mehr archiviert als neu geworben wurden. Von den Bezirksverwaltungen haben nur die Bezirksverwaltungen Leipzig (+93 IM), Dresden (+51 IM) und Gera (+28 IM) eine positive Bilanz im Verhältnis der Werbungen zu den Archivierungen aufzuweisen.

[Tabelle 4/1]

Der Gesamtbestand an IM verteilt sich auf die einzelnen Ebenen wie folgt

	[1988]	Veränderungen gegenüber 1987
KD/OD	55.855 IM = 51%	- 879 IM = 1,5%
Abt./selbst. Ref. der BV	30.392 IM = 28%	- 726 IM = 2,3%
Bezirksverwaltungen ges.	86.247 IM = 79%	-1.605 IM = 1,8%
HA I	12.509 IM = 11%	- 76 IM = 0,6%
übrige HA/s. Abt.	10.525 IM = 10%	+ 116 IM = 1,1%

[Tabelle 4/2]

Durchschnittliche Anzahl der durch einen IM-führenden Mitarbeiter gesteuerten IM

	[1988]	[1987]
in Bezirksverwaltungen	10,0 IM	10,4 IM
davon in KD/OD	11,6 IM	12,3 IM
in Abt./s. Ref.	7,9 IM	8,0 IM
in der HA I	11,2 IM	11,4 IM
in den übrigen HA/selbst. Abt.	4,6 IM	4,8 IM

Dabei ist nach wie vor eine starke Differenzierung zwischen den einzelnen Bezirksverwaltungen beachtenswert. So steuert z. B. in der BV Schwerin durchschnittlich jeder IM-führende Mitarbeiter 13 IM und in der BV Gera 7 IM (vgl. Anlage 2).

[Tabelle 4/3]

Prozentuale Zusammensetzung des IM-Bestandes

	[1988]	[1987]
IMS	85,6%	85,2%
IMB	3,6%	3,6%
IME	6,6%	6,9%
FIM	4,2%	4,3%

Der Bestand an IM zur direkten Bearbeitung des Feindes (IMB) betrug per 31.12.1988 3.894 IMB und ist somit gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken (-61 IMB).

Die Verteilung des IMB-Gesamtbestandes auf die einzelnen Ebenen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (KD/OD: 40%, Abteilungen/selbst[ändige] Referate der BV: 42%, H[aupt]a[bteilungen]/selbst[ändige] Abteilungen: 18%). Der Anteil der IMB am IM-Gesamtbestand der einzelnen Bezirksverwaltungen schwankt nach wie vor beträchtlich und betrug 1988 z. B. 8,3% in der BV Karl-Marx-Stadt und 1,5% in der BV Neubrandenburg (vgl. Anlage 2).

1988 wurden 11.326 IM archiviert. Das sind wie bereits im Vorjahr ca. 10% des IM-Gesamtbestandes vom Jahresanfang. Der Anteil der Archivierungen von IM, die erst vor weniger als 2 Jahren zur inoffiziellen Zusammenarbeit gewonnen wurden, ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig von 14,4% auf 14,2% weiter gesunken (1985: 15,6%).

1988 wurden 10.156 IM neu für die Zusammenarbeit gewonnen. Das sind trotz Erweiterung des Bestandes an IM-führenden Mitarbeitern erneut 6% (622) Werbungen weniger als im Vorjahr. 1988 hat durchschnittlich nur in der HA I jeder IM-führende Mitarbeiter einen IM für die Zusammenarbeit gewonnen. Nachdem bereits 1987 mehr als 2.475 IM-führende Mitarbeiter keine Werbung realisierten, haben 1988 mehr als 3.057 IM-führende Mitarbeiter keinen IM erworben. Das entspricht dem Gesamtbestand an IM-führenden Mitarbeitern der 4 größten Bezirksverwaltungen Karl-Marx-Stadt, Halle, Dresden und Magdeburg. Schwerpunkte sind insbesondere die Bezirksverwaltungen Gera und Magdeburg, wo mehr als ein Drittel, sowie die Hauptabteilungen/selbst[ändige] Abteilungen (außer HA I), wo, wie bereits im vergangenen Jahr, ent-

schieden mehr als die Hälfte aller IM-führenden Mitarbeiter keine Werbung realisierten.

Der Gesamtbestand an IMK-K[onspirative] W[ohnungen]/K[onspirative] O[bjekte] und KW/KO\* zur konspirativen Treffdurchführung wurde 1988 um 2,2% erweitert (1987 Erweiterungen um 1,4%). Durchschnittlich verfügt somit jeder IM-führende Mitarbeiter über 2-3 IMK-KW/KO bzw. KW/KO. Damit steht durchschnittlich für 3-4 IM je 1 Treffquartier zur Verfügung.

[...]

## Anlage 2

[...]

\* IMK-KW/KO - Inoffizieller Mitarbeiter für Konspiration mit konspirativer Wohnung bzw. Objekt. KW/KO - Konspirative Wohnung bzw. Objekt ohne Betreuung durch IM.

## Angaben zum IM-Bestand\*

[Tabelle 4/4]

Durchschnittliche Anzahl der IM pro IM-führenden Mitarbeiter

	[1988]	[1987]
1. ( 2.) BV Schwerin	12,7	12,5
2. ( 1.) BV Cottbus	12,2	13,1
3. ( 3.) BV Rostock	11,6	11,9
4. ( 5.) BV Dresden	11,3	11,6
5. ( 3.) BV Suhl	10,9	11,9
6. ( 7.) BV Leipzig	10,1	10,5
( 6.) BV Magdeburg	10,1	10,8
8. ( 8.) BV Frankfurt/Oder	10,0	10,3
9. (11.) BV Potsdam	9,7	11,0
10. ( 9.) BV Erfurt	9,3	9,8
( 9.) BV Karl-Ma[rx-Stadt]	9,3	9,8
12. (11.) BV Halle	9,2	9,7
13. (13.) BV Neubrand[enburg]	8,9	9,5
14. (14.) BV Berlin	7,3	8,0
15. (15.) BV Gera	7,2	7,3
pro BV	10,0	11,2
HA I	11,6	11,2
übrige HA/selbst.Abt.	4,6	4,8

\* Alle Angaben zum IM-Bestand ohne Inoffizielle Mitarbeiter für Konspiration (IMK).

[Tabelle 4/5]  
Anteil der IMB am Gesamtbestand der IM

	[1988]	[1987]
1. ( 1.) BV Karl-Ma[rx-Stadt]	8,3%	8,4%
2. ( 2.) BV Cottbus	4,9%	5,0%
3. ( 6.) BV Frankfurt/Oder	4,6%	4,0%
( 3.) BV Berlin	4,6%	4,5%
5. ( 4.) BV Dresden	4,4%	4,4%
6. ( 7.) BV Potsdam	4,2%	3,9%
7. ( 5.) BV Schwerin	4,1%	4,1%
8. ( 8.) BV Erfurt	3,0%	3,2%
9. ( 9.) BV Rostock	2,5%	2,7%
10. (10.) BV Suhl	2,4%	2,2%
11. (10.) BV Leipzig	2,3%	2,2%
12. (12.) BV Gera	2,0%	2,0%
13. (13.) BV Halle	1,8%	1,9%
14. (14.) BV Magdeburg	1,7%	1,7%
15. (15.) BV Neubrand[enburg]	1,5%	1,4%
pro BV	3,7%	3,7%
HA I	0,2%	0,2%
übrige HA/selbst. Abt.	6,5%	6,6%

[...]

## 6. Abkürzungsverzeichnis

Abt.	Abteilung
AKG	Auswertungs- und Kontrollgruppe
AG	Arbeitsgruppe
BV	Bezirksverwaltung
DE	Diensteinheit
DVP	Deutsche Volkspolizei
EV	Ermittlungsverfahren
FIM	Inoffizieller Mitarbeiter zur Führung anderer IM und GMS
ges.	gesamt
GMS	Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit
HA	Hauptabteilung
HA I	Hauptabteilung I (NVA-Abwehrarbeit, Grenzüberwachung)
HIM	Hauptamtlicher Inoffizieller Mitarbeiter
HVA	Hauptverwaltung Aufklärung
IMB	Inoffizieller Mitarbeiter der Abwehr mit Feindverbindung bzw. zur unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindtätigkeit stehender Personen
IME	Inoffizieller Mitarbeiter für einen besonderen Einsatz
IMK	Inoffizieller Mitarbeiter zur Sicherung der Konspiration und des Verbindungswesens
IMS	Inoffizieller Mitarbeiter zur politisch-operativen Durchdringung und Sicherung des Verantwortungsbereichs
KD	Kreisdienststelle
KO	Konspiratives Objekt
KP	Kontaktperson
KW	Konspirative Wohnung
MA	Mitarbeiter
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
OD	Objektdienststelle
OPK	Operative Personenkontrolle
OV	Operativer Vorgang
s. A.	selbständige Abteilung
s. R.	selbständiges Referat
ZAIG	Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe
ZI	Zelleninformatoren

## 7. Verzeichnis der Tabellen

FIM-Entwicklung	
Tabelle 1/15 (gesamt)	36
IM-Abschreibungen	
Tabelle 1/10 (gesamt)	31
IM-Abschreibungen unter 2 Jahren	
Tabelle 1/12 (gesamt)	33
IM-Bestand	
Tabelle 1 (gesamt)	8
Tabelle 6 (BV Rostock)	12
Tabelle 7 (BV Frankfurt/Oder)	13
Tabelle 1/3 (BV)	24
Tabelle 1/4 (BV)	25
Tabelle 3/1 (gesamt)	49
Tabelle 4/1 (gesamt)	55
IM-Fluktuation	
Tabelle 2 (gesamt)	9
IM-Kategorien-Verhältnis	
Tabelle 3 (gesamt)	9
Tabelle 1/1 (gesamt)	23
Tabelle 1/2 (gesamt)	24
Tabelle 4/3 (gesamt)	55
IM-Verhältnis Abschreibungen zu Werbungen	
Tabelle 1/11 (BV)	32
IM-Verhältnis Werbungen pro IM-führenden Mitarbeiter	
Tabelle 1/9 (BV)	30
IM-Verhältnis zu Einwohner	
Tabelle 1/5 (BV)	26

## IM-Verhältnis zu GMS

Tabelle 1/18 (HA I)	39
Tabelle 1/19 (BV)	40

## IM-Verhältnis zu IM-führenden Mitarbeitern

Tabelle 5 (gesamt)	11
Tabelle 1/6 (gesamt)	27
Tabelle 1/7 (BV)	28
Tabelle 2/1 (BV)	46
Tabelle 3/2 (gesamt)	49
Tabelle 3/3 (BV/HA)	51
Tabelle 4/2 (gesamt)	55
Tabelle 4/4 (BV)	58

## IM-Werbungen

Tabelle 1/8 (gesamt)	29
Tabelle 1/20 (BV)	41

## IMB-Entwicklung

Tabelle 1/14 (gesamt)	35
Tabelle 2/2 (BV)	46
Tabelle 3/4 (BV/HA)	52
Tabelle 4/5 (BV/HA)	59

## IMB-Verhältnis zu IM-führenden Mitarbeitern

Tabelle 1/13 (gesamt)	34
-----------------------	----

## IMK-Entwicklung

Tabelle 4 (gesamt)	10
Tabelle 1/16 (gesamt)	38
Tabelle 1/17 (gesamt)	38